



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Gedichte - 1838

Freiligrath, Ferdinand

1870

Moos-Thee (1826)

urn:nbn:de:hbz:466:1-31690

Moos-Thee.

1826.

Sechzehn Jahr' — und wie ein greiser
Alter siz' ich, matt und krank;
Sieh', da senden mir der Geiser
Und der Hekla diesen Trank.

Auf der Insel, die von Schlacken
Harter Lava und von Eise
Starrt, und den beschneiten Rachen
Zeigt des arkt'schen Poles Kreise;

Ueber unterird'schen Feuern,
In nordlichterhellten Nächten,
Bei den Glut- und Wasserspeiern
Wachsen diese bittern Flechten.

Aus den dampfumrollten Regeln,
Aus der Berge schwarzem Liegel,
Gleich blutrothen Sagenvögeln —
Flammenzungen ihre Flügel —

Sahn sie feurig auf zum schwarzen
Himmel mächt'ge Steine sprühen,
Und ein Meer von heißen Harzen
Durch das Schneegefülde ziehen.

Von den Jökuln zu den Fiorden
 Durch das Dän'sche Inselfand,
 Breit, ein ries'ger Dan'brogorden,
 Schlangelt sich das Flammenband.

Wolken, Rauch und Asche wallen,
 Und am Strand die Robben winseln,
 Und die rothen Steine fallen
 Nieder auf entfernten Inseln;

Die zerriss'nen Berge zittern,
 Und das Eismeer schäumt und braut —
 Dorten wuchsen diese bitteren
 Flechten, wuchs dies herbe Kraut. —

Daß die franke Brust gesunde,
 Und sich freue neuer Kraft,
 Biet' ich träumerisch dem Munde
 Ihren dunkelgrünen Saft.

Feuer zuckt durch meine Nerven,
 Vor mir liegt das wüste Land;
 Die weitoffnen Krater werfen
 Himmelan den flüss'gen Brand.

Rühner fühl' ich mich und stärker
 Bei dem Lobern dieser Glut,
 Und die Wildheit der Berserker
 Tobt durch mein genesend Blut.

Lavaschein und Nordlicht röthen
 Mein Gesicht; die Pulse schlagen
 Schneller; Odda, laß mich treten
 Vor die Helden deiner Sagen!

Ha! wenn dieser Insel Pflanzen
 Mir den Lebensbecher reichen,
 Mög' ich dann in meinem ganzen
 Leben dieser Insel gleichen!

Feuer lod're, Feuer zucke
 Durch mich hin mit wildem Kochen;
 Selbst der Schnee, in dessen Schmucke
 Einst mein Haupt prangt, sei durchbrochen

Von der Flamme, die von innen
 Mich verzehrt: wie roth und heiß
 Hella Steine von den Zinnen
 Wirft nach der Faaröer Eis:

So aus meinem Haupt, ihr Kerzen
 Wilder Lieder, sprühn und wallen
 Sollt ihr, und in fernen Herzen
 Siedend, zischend niederfallen!

Heiligenschrein, Vögel und Wandersmann.

Frühling 1829.

Hart am Pfad, in einer Blende,
 Steht die Mutter mit dem Kinde:
 Frommer Pilgerinnen Hände
 Haben Schrein und Holzgelände
 Schön bekränzt mit Laubgewinde.

Und ein Strauch der wilden Rose,
 Leif' bewegt vom lauen Winde,
 Wölbt sich flüsternd, mit Gefose,
 Drüber, eine schmerzenlose
 Dornentron' dem heil'gen Kinde.